

Nicht berücksichtigte Wärmealternativen

In Publikationen und Internetforen sind weitere technische Möglichkeiten in der Diskussion, wie Wärme in die Gebäude gebracht werden kann. Nicht alle sind empfehlenswert.

Für eine flächendeckende Biogasabdeckung im Gebäudebestand fehlt uns die Zeit. Um Biogas zu erzeugen, sind zudem verschiedene energetische Umwandlungsprozesse notwendig.

Vor Putins Angriff auf die Ukraine waren Blockheizkraftwerke (BHKW) mit Erdgas als zentrale Energiequelle für Mehrfamiliengebäuden eine oft installierte Option, da die eingesetzte Energie sowohl für Wärmeerzeugung, als auch für Stromeinspeisung in das Stromnetz doppelt genutzt wurde. In den nächsten Jahren gibt es kaum Investitionen in erdgasbasierte Heizungssysteme. Daher fällt dieses Energiesystem als Alternative aus.

Blockheizkraftwerke zeichnen sich dadurch aus, dass es aus der eingesetzten Energie sowohl Wärme, als auch Strom produziert. Die CO₂-Bilanz ist aber wegen dem Einsatz von Gas, oder sogar noch Öl, indiskutabel. Das Gleiche gilt für Heizungen auf Basis von Brennstoffzellentechnik oder direkt mit Wasserstoff.

Ökostrom ist effektiver und wirtschaftlicher. Für den direkten elektrischen Einsatz müssen viel weniger Windräder neu gebaut werden. Wasserstoff wird für die nächsten 1-3 Jahre sowieso nur für die energieintensiven Industriebetriebe eingesetzt und hat in der Wärmewende genauso wenig etwas zu suchen wie in PKWs bei der Verkehrswende.

Weitere Infos und Fragen bitte über das Kontaktformular.